

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **72 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3. Unser Kollege G. Bouvier aus Moutier (Sohn des verstorbenen Kollegen Bouvier) ist im Juni letzten Jahres in die Dienste einer grossen Gesellschaft in Belgisch-Kongo (Afrika) getreten. Hauptbeschäftigung: Bekämpfung der Tropenkrankheiten mit bakt. Untersuchungs- und Versuchslaboratorium.

Auf Weihnachten schrieb uns Kollege Bouvier einen längern Brief. Er teilt uns mit, dass es ihm sehr gut gehe und dass es ihm im Kongo sehr gut gefalle. Das Klima sei absolut nicht so gefährlich und unangenehm, wie man es sich hier in der Schweiz vorstelle. Er schreibt wörtlich: „Im Kongo-Staat wäre noch für viele Kollegen Platz, und dass es für viele junge Tierärzte besser wäre, nach dem Kongo auszuwandern, statt in der Schweiz zu „vegetieren“.

Kollegen, welche sich hierfür interessieren, mögen sich direkt an Herrn Georges Bouvier, méd. vét. S. E. C., Tschilunde, Kambaye-Lomami, Congo Belge, wenden. Dr. Jost, Bern.

Totentafel.

Italien verlor vor kurzer Zeit zwei hervorragende Professoren der Veterinärmedizin:

I. Giovanni Mazzini.

Nach zehnjähriger Ausübung der Heilkunst in seiner Heimatgemeinde, betrat er die akademische Laufbahn als Assistent von Prof. Peronuto. Zum Professor ernannt, lehrte er gerichtliche und polizeiliche Tierheilkunde und Fleischschau. Er gründete das zooprophyllaktische Institut für Piemont und leitete dasselbe als Direktor bis zu seinem Ableben. Es ist ein sonderbarer Zufall, dass er gerade an dem Tage, welcher bestimmt war seinem Nachfolger das Amt zu übergeben, aus dem irdischen Dasein abberufen wurde. Neben andern Schriften verfasste er ein Handbuch für Fleischschau. In diesem sind nicht bloss theoretische Erwägungen, sondern auch seine praktischen Erfahrungen niedergelegt. Er starb im 68. Lebensjahr.

II. Alfredo Bertolucci.

Widmete sich zuerst dem Militärwesen. Machte den letzten Krieg als Hauptmann mit. Verliess das Militär und befasste sich hauptsächlich mit zootechnischen Fragen. Verfasste ein Werk über die Vererbung in der Zootechnik, speziell über Konstitution und Krankheiten. Das Werk erschien nach kurzer Zeit in zweiter Auflage. Starb im 60. Lebensjahr. Dr. G.

Erratum. Auf Seite 119 Zeile 22, ist das Wort „pathologischer“ durch das Wort „pädagogischen“ zu ersetzen.